

## **Nino Haratischwili**

### **Das mangelnde Licht**

2019 in Brüssel treffen sie sich wieder, die drei Frauen beim Besuch der Fotoausstellung ihrer toten Freundin, einer berühmter Fotografin. Bei der Betrachtung der Bilder, erleben sie eine Rückschau auf ihr Leben und die Geschichte ihres Landes Georgien. Was schon längst überwunden schien, wird bei der Betrachtung der Bilder wieder brutal in Erinnerung gebracht.

1980 begegnen sich die vier Freundinnen in der Tbilisser Altstadt. Die starke Dina, die Außenseiterin Ira, die romantische Nene, Nichte des mächtigsten Kriminellen der Stadt und die sensible Qeto, aus deren Sicht, die Geschichte erzählt wird.

Der junge unabhängige Staat Georgien stürzt ins Chaos, es kommt zum Bürgerkrieg. Gewalt herrscht, die Bevölkerung leidet unter der Kälte, dem Hunger und der Armut. Die Ermordung der Georgier durch Separatisten in Abchasien verschärft die Situation.

Es gibt in den Hinterhöfen von Tbiliss auch die Freude, Zusammenhalt in den Familien ,Feiern mit den Nachbarn

Die Freundinnen stehen zusammen, helfen sich, sie erleben ihre ersten Lieben, die verboten sind. Doch Mord und Verrat bringt sie auseinander. Wie kann man mit diesen Erlebnissen weiterleben, sie die Überlebenden und kann man den Verrat verzeihen? Warum gibt es nicht genug Licht für jeden Menschen ?

Eine ganz persönliche intime Geschichte dieser vier Frauen. Zum besseren Verständnis hilft es sich über Georgien zu informieren, und vielleicht die Bilder von der wunderschönen Altstadt von Tbiliss anzusehen. Die Umschlaggestaltung ist einfach genial passend zum Buch.